

Niederschrift

über die 14. öffentliche Sitzung der Schulverbandsversammlung des Schulverbandes Friedrichstadt am 30. November 2011 in Dorfgemeinschaftshaus in Drage.

Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr

Ende der Sitzung: 21.25 Uhr

Anwesend:

1. Schulverbandsvorsteher Jens I. Johannsen, Friedrichstadt
2. Bürgermeister Hans Hermann Paulsen, Drage
3. Bürgermeister Hans Peter Lorenzen, Fresendelf
4. Stellv. Bürgermeister Eggert Vogt für Regine Balzer, Friedrichstadt
5. Stadtverordneter Ernst-Otto Huß für Bernd Güldenpenning, Friedrichstadt
6. Bürgermeister Frank Kobrow, Koldenbüttel
7. Stellv. Bürgermeister Hans-Jürgen Mewes für Christa Reese, Ramstedt
8. Stellv. Bürgermeister Holger Pramschüfer für Peter Dirks, Seeth
9. Bürgermeister Hans-Werner Petersen, Wisch
10. Bürgermeister Hans-Hermann Salzwedel, Schwabstedt
11. Bürgermeister Tewes Vogelsang, Süderhöft
12. Schulverbandsvertreter Karl-Matthias Thomsen, Schwabstedt

Entschuldigt fehlt:

Bürgermeister Frank Schäfer, Hude

Außerdem sind anwesend:

Rektorin Maren Lorenzen-Lubecki, Grundschule mit Förderzentrumsteil
Annegret Hipp, Grundschule mit Förderzentrumsteil
Luise Rackow, Schulelternbeirat
Ines Jensen, Schriftführerin
Bürgermeister Peter Dirks, Seeth ab 20:10 Uhr
sowie 2 Zuhörerinnen und Zuhörer bis 21:15 Uhr

Tagesordnung

1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Niederschrift über die 12. Sitzung am 20.6.2011 und über die 13. Sitzung am 29.08.2011
3. Bericht des Schulverbandsvorstehers und der Schulleitung
4. Anfragen aus der Schulverbandsvertretung
5. Sanierung der Weitsprunganlage auf dem Sportplatz
6. Sanierung der Bushaltestelle bei der Gemeinschaftsschule
7. Erlass der Haushaltssatzung 2012

Nicht öffentlich

8. Personalangelegenheiten

Schulverbandsvorsteher Jens I. Johannsen eröffnet um 20.00 Uhr die Sitzung der Schulverbandsversammlung des Schulverbandes Friedrichstadt. Er begrüßt alle Anwesenden recht herzlich. Ein besonderer Dank geht an Hans Hermann Paulsen für die Bereitstellung der Räumlichkeiten, sowie dem DRK Drage für die sehr gute Bewertung. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung fest. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

1. Einwohnerfragestunde

- ...* fragt an, wer für das Inkasso der neuen Nachmittagsbetreuung in der Schule zuständig ist. Schulverbandsvorsteher Johannsen und Rektorin Lorenzen-Lubecki teilen mit, dass der Kinderschutzbund in dieser Angelegenheit zuständig ist.
- Weiter fragt ...* an, wie die Beschaffung von Heizkörperventilen in der Schule vorgenommen wird. Schulverbandsvorsteher Johannsen erläutert, dass sich der Hausmeister, so weit er kann, um die Ventile kümmert.
- Ferner erfragt er, wie der Bürobedarf für die Schule beschafft wird. Rektorin Lorenzen-Lubecki erläutert, dass das Papier über das Amt beschafft wird, genau wie einige andere Dinge des Bürobedarfs. Einige andere Materialien werden aber auch selber über Firmen beschafft.

2. Feststellung der Niederschrift über die 12. Sitzung am 20.6.2011 und über die 13. Sitzung am 29.08.2011

Die Niederschriften werden einstimmig festgestellt.

3. Bericht des Schulverbandsvorstehers und der Schulleitung

Schulverbandsvorsteher Jens I. Johannsen:

- Die **Sitzungstermine für 2012** sind für Montag, 19.3.2012, Dienstag, 22.5.2012 und Mittwoch, 14.11.2012 vorgesehen. Unter den Anwesenden wird der Wunsch geäußert, den Termin 19.3.2012 auf einen anderen Tag zu schieben. Der Schulverbandsvorsteher sichert zu, sich um einen Ausweichtermin zu bemühen.
- Das Thema **Schülerbeförderung** ist entschieden. Das Ergebnis ist nicht zufriedenstellend.
- Im **Gruppenraum 26** wurden neue Fenster montiert. Dieser Raum ist ausschließlich für die Nachmittagsbetreuung vorgesehen.
- Im gleichen Zuge hat ...* aus Koldenbüttel auch drei **Toilettenfenster** erneuert.
- Die Schule hat eine Bewerbung an das Interessenbekundungsverfahren, **Jugendsozialarbeit in Schulen**, abgesendet. Positiv zu berichten sei, dass die Schule eine positive Bewertung erhalten habe, sie ist in dieses Programm mit aufgenommen worden und finanziell wird wohl etwas zu erwarten sein.
- Die **Lampen im Flur/Eingangsstufe** müssen erneuert werden. Zu überlegen sei, die neue LED – Technik zu montieren. Es ist ein entsprechendes Angebot einzuholen.
- Der **Ausbau der Ostdeutschen Straße** dauerte länger, als geplant. Der Ausbau wurde erst mit Ende der Herbstferien fertig gestellt.
- Die Firma Feddersen hat den Sockel im **Eingangsbereich** in der Schule in Koldenbüttel saniert.
- ...* hat seinen Antrag, Dachflächen der Schulen für die Errichtung einer **Photovoltaikanlage** zu pachten, zurückgezogen. Weitere Interessenten bestehen nicht.
- In der Schule in Koldenbüttel sind **Schäden an zwei Fenstern**, nach versuchtem Einbruch, behoben worden. Es wird geprüft, ob die Versicherung für die Schäden aufkommt.
- Es ist dringend erforderlich, die **Sportgeräte** überprüfen und überholen zu lassen. Frau ...* und der Hausmeister haben lange Mängellisten feststellen müssen. Es ist kaum möglich, etwas selbst zu reparieren. Sport Thieme muss hier tätig werden. Der Schulverbandsvorsteher wird sich um diese dringende Angelegenheit kümmern.

* Name wird aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht angezeigt.

Maren Lorenzen-Lubecki, Rektorin Grundschule mit Förderzentrumsteil:

- Frau Lorenzen-Lubecki spricht einen **herzlichen Dank** an die Lehrer und Elternschaft für die Hilfe bei der Errichtung der **Nachmittagsbetreuung** aus. Sie berichtet über die Betreuung und deren Ablauf mit dem Kinderschutzbund. Momentan werden 10 Kinder dort betreut. Sie hofft auf mehr Beteiligung. Nach ihrem Wissensstand benötigen 3 – 5 Kinder dringend Hilfe. Der Kontakt zum Jugendamt wird aufgenommen und eine Prüfung vorgenommen. Ab Frühjahr 2012 nehmen evtl. 2 – 3 weitere Kinder an der Betreuung teil. Der Raum 26 ist ausschließlich für die Nachmittagsbetreuung vorgesehen und ist ein sehr ansprechender Raum geworden.
- Die **Lehrerversorgung** ist an der Schule, nach wie vor, knapp.
- 24 Schülerinnen und Schüler besuchen das Förderzentrum.
- 151 Schülerinnen und Schüler besuchen die Grundschule.
- Es liegen für 2012 31 **Schulanmeldungen** vor. Davon sind 3 Anmeldungen noch in der Schwebe. Von 28 festen Anmeldungen ist auszugehen.
- 2012 werden 35 Kinder entlassen.
- Frau Lorenzen-Lubecki ist sehr zufrieden mit den Maßnahmen bezüglich der Lampen und des **Internetanschlusses** in der Schule. Bis Ende Januar werden alle noch notwendigen Leitungen verlegt und die Anschlüsse vorhanden sein.
- Für den Konrektor ist ein eigener **Arbeitsplatz** einzurichten. Diese Maßnahme ist unumgänglich. Es soll ein landesnetzfähiger Rechner angeschafft werden.
- Es ist geplant, die **Eingangshalle** in Eigenleistung freundlicher zu gestalten.
- Das **Podest im Förderzentrum** ist nun barrierefrei.
- Frau Hipp und Frau Lorenzen-Lubecki erläutern die **Personalsituation und die Wichtigkeit des Förderzentrums**. Nach wie vor kann und möchte man auf diese Schule nicht verzichten. Diese Schule wird benötigt.
- Die **Akkus der Laptops** sind evtl. auszutauschen.
- Frau Lorenzen-Lubecki und Frau Hipp sprechen einen **großen Dank für die gute Zusammenarbeit** aus. Es ist nicht selbstverständlich, dass der Schulverband und die Schule so gut zusammen arbeiten und dass die Schule so viel Hilfe und Unterstützung erhält.

Schulverbandsvorsteher Johannsen bedankt sich bei Frau Lorenzen-Lubecki und Frau Hipp für deren Ausführungen.

4. Anfragen aus der Schulverbandsvertretung

Es werden keine Anfragen gestellt.

5. Sanierung der Weitsprunganlage auf dem Sportplatz

Schulverbandsvorsteher Johannsen spricht den Wunsch aus, diese Möglichkeit für die Kinder zu erhalten. Allerdings wird die Stadt Friedrichstadt die Anlage nicht sanieren. Es liegt ein Angebot für die Sanierung von 25.000 € vor. Es ist eine kostengünstigere Möglichkeit zu ermitteln. Im Haushalt 2012 sind für diese Maßnahme 10.000 € veranschlagt. Alle Anwesenden diskutieren, ob und welche Bereiche in Eigenleistung erfolgen können und welche von einer Fachfirma auszuführen sind. Ferner wird diskutiert, wie die Eigenleistung aussehen kann. Es ist zu prüfen, ob der Bauhof Friedrichstadt Gerätschaften bereit stellen kann. Ferner hat sich Bürgermeister Hans Hermann Paulsen angeboten, bei der Entkernung und dem Abräumen zu helfen. Alle sind sich einig, dass Eltern direkt angesprochen werden sollen, die evtl. helfen können. Es ist zu prüfen, wie eine Anlage für die Schule auszusehen hat. Im Frühjahr 2012 soll mit der Sanierung begonnen werden.

6. Sanierung der Bushaltestelle bei der Gemeinschaftsschule

Schulverbandsvorsteher Johannsen erläutert, dass die Kantsteine und die Teerfläche der Bushaltestelle dringend sanierungsbedürftig sind. Fraglich ist, ob eine Verlängerung überhaupt nötig sei. Nach kurzer Diskussion über die Vor- und Nachteile der Verlängerung und die Nötigkeit der Sanierung einigen sich alle Anwesenden, dass Schulverbandsvorsteher Johannsen das Gespräch mit den Busunternehmen sucht, welche Busse in Zukunft eingesetzt werden sollen. Ferner sind die Kosten zu ermitteln, die entstehen würden, wenn die Bushaltestelle saniert aber nicht vergrößert wird. Und welche Kosten für die Verlängerung der Ausfahrt, zuzüglich der Sanierung entstehen würden. Das Ziel bleibt aber bestehen, die Bushaltestelle zu sanieren. Im Haushalt 2012 sind dafür 15.000 € vorgesehen.

7. Erlass der Haushaltssatzung 2012

Allen Anwesenden liegt die Haushaltssatzung 2012 vor. Die Schulverbandsvertretung beschließt einstimmig folgende Haushaltssatzung zu erlassen:

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 wird im Ergebnisplan mit einem Gesamtbetrag der Erträge und Aufwendungen auf 438.500 € festgesetzt. Der Finanzplan wird mit einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 394.900 € festgesetzt. Der Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit wird auf 380.700 € festgesetzt. Der Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit wird auf 0 € festgesetzt. Der Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit wird auf 29.700 € festgesetzt.

Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen wird auf 3,88 Stellen festgesetzt.

Die Schulverbandsumlage für die Grundschule beträgt 269.500 € und wird gem. § 56 Abs. 2 Schulgesetz wie folgt verteilt:

1. Gemeinde Drage	18.524 €
2. Stadt Friedrichstadt	142.220 €
3. Gemeinde Koldenbüttel	77.683 €
4. Gemeinde Seeth	31.073 €

Die Schulverbandsumlage für die Förderschule beträgt 17.000 € und wird gem. § 56 Abs. 2 SchulG wie folgt verteilt:

1. Gemeinde Drage	2.088 €
2. Gemeinde Fresendelf	0 €
3. Stadt Friedrichstadt	5.070 €
4. Gemeinde Hude	298 €
5. Gemeinde Koldenbüttel	2.088 €
6. Gemeinde Ramstedt	1.491 €
7. Gemeinde Schwabstedt	3.281 €
8. Gemeinde Seeth	2.088 €
9. Gemeinde Süderhöft	0 €
10. Gemeinde Wisch	596 €

Die Öffentlichkeit wird für den folgenden Tagesordnungspunkt ausgeschlossen. Die Zuhörer verlassen den Sitzungsraum.

Nicht öffentlich

8. Personalangelegenheiten

...

Die Öffentlichkeit wird wieder hergestellt und über den Tagesordnungspunkt 8 informiert.

Schulverbandsvorsteher Johannsen bedankt sich bei allen Anwesenden für die gute Zusammenarbeit und schließt die Sitzung um 21:25 Uhr.

Schulverbandsvorsteher

Schriftführerin